

Du schienest Glaubensvoll, mit jenen frommen Alten,  
Nicht einen Hingang nur, nein, Himmelfahrt zu halten.  
Man sahe Dir zuletzt, wie sanfft Du fuhrest zu,  
Wir alle wünschen Glück zu dieser stolzen Ruh.

**D**och da wir Dich nicht mehr im Leben sollen wissen,  
Unsern Husai nun aus unsrer Zahl vermessen:  
So öffnet sich gleichwohl der Thränen milder Bach,  
Wir schicken Sehnsuchts voll Dir manchen Seuffzer nach.  
Nicht Dich beklagen wir, als dem sehr wohl geschehen,  
Nur uns, daß wir Dich nicht, wie vormahls, um uns sehen,  
Und unser Budisin, dem so höchstunbeglückt  
Der Tod was Köstliches von neuen hat entrückt.  
Indessen wollen wir Dein rühmlich Angedencken,  
So tieff es möglich ist, in Herz und Seele sencken,  
Bis uns der Tod, wie Dich, durch Baare, Sarg und Gruft  
Aus dieser Sterblichkeit in Salems Hütten rufft.

**F**rau Rubme! die wir igt so tieff gebeuget sehen,  
Weil dieser Fall vor Sie so schmerzlich ist geschehen,  
(Denn Sie verliehren ja Ihr Kleinod, Herz und Mann!  
Uns geht sein Tod allein als nahen Freunden an)  
Sie schicken sich mit uns in Gottes Raht und Willen,  
Sein Trost wird Dero Schmerz, wie unsern Kummer stillen,  
Aus Liebe gönnen wir dem blassen Ueberrest  
Die Ruhe, die Ihm Gott so herrlich werden läßt.

